

Okay, so was möchtest du von Deiner Webseite? Ja, ich denke, wichtig wäre, dass man die Komplexität dieses Orts versteht. Und zwar hat der Ort mit dem Klosterseling statt in Sicht zu tun. Ist aber auch wie so eine kleine Keimzelle. Und interessant finde ich bei der Klostergeschichte die verschiedenen Zeitschichten. Mittelalter, Barock, Zirkularisation nach dem Kloster, dann wieder der Wiederaufbau. Die Zeit dazwischen, wo die Beamten die Gärten hatten. Auch so ein bisschen dieser Verlauf, dass die Gärten relativ gepflegt und sehr viel investiert sind.

dann wieder fast verfallen, jetzt wieder sehr gepflegt. Also dass man so ein bisschen diese starken Schwankungen sieht, man hat einen Gärten am besten, weil wenn die nicht gepflegt werden und kein Geld ausgegeben wird, dann ist dort halt gar nichts mehr. Dann wuchert es zum Blatt zu, die Häuser stehen immer noch irgendwie. Aber ich denke, in diesem Punkt von der Geschichte finde ich halt spannend. Dann ist es sicher interessant, was kann man eben von dem Gärten sehen, die verschiedenen Türme, dieses Taubenhaus, das ist auch schon wirklich, also nicht mehr original dort steht, aber die Rekonstruktion befindet sich an der Stelle von Anfang des 18. Jahrhunderts. Und es kann auch gut sein, dass es schon davor dort war. Und das finde ich tatsächlich sehr interessant, weil es ist ja eben 1705 oder so stand <https://www.science.org/doi/epdf/10.1126/sciadv.abj0767>, das ist auf jeden Fall auch dort eins. Und solche Sachen sind interessant, dass es eben so eine Mälte gibt, die schon mehrere Jahrhunderte von Jahren an diesem Ort.

Wenn ich Spuren belassen habe. Dann allgemein so was, was überhaupt Kloster ist. Die Mauer finde ich spannend, die dort rumgeht. Dann finde ich interessant, zu wechseln in den Außen, so das Gebäude. Es scheint, weil es man Pferdestall ganz früher. Ja, dieser Mauerverlauf, das frühere Tor. Allgemein eben Kloster. Dann finde ich die Themen spannend, die alten Quellen, Bezug auf Kloster, Garten, so Wallafrid Strabow. Wallafrid Strabow ist der, das wäre ein Benediktiner Mönch, der auf der Insel Reichenaich sein Gedicht geschrieben hat, wie man Kloster Garten macht. Und wie man damit arbeiten soll. Und du möchtest, dass das auch in der Webseite kommt.

Vielleicht nicht so im Detail, aber das ist schon interessant. Das hat man mit dem Entwurf zu tun. Aber es gibt viele Sachen, die so früheren Klostergarten oder auch den Bauerngarten geprägt haben. Und das war eben unter anderem, sind das auch diese Urquellen. Also zum Beispiel gab es so eine Verordnung von Karl im Großen, eine Landgüterverordnung, welche Pflanzen man nehmen sollen. Man sieht tatsächlich eigentlich in ganz Europa noch ein bisschen darüber hinaus, also wo halt sein Reiches ist, man teilweise, dass dort immer noch so ein bisschen ähnliche Gartenstrukturen oder ähnliche Pflanzen verwendet werden, wenn das klimatisch geht. Das ist spannend oder auch der Klosterplan, sein Galler Klosterplan. Also das sind eher so allgemeine Dokumente, die halt die Gartenform geprägt haben. Vielleicht könnte man davon kleine Ausschnitte nehmen, dass die Kinder halt so sehen.

dass zwar dieses Kloster im seligen Stadtort ist, aber das ist nicht... also es hat nicht eine einmalige Struktur, es gibt noch viele andere Barockklöster in Europa, die ähnlich aufgebaut sind, wo man ähnliche Themen lernen kann. Vielleicht auch diese ganz übergeordneten Klosterthemen, so eben, was dieser Partner Benedikt erzählt hat. Du musst dir was sagen. Ja, auch Benedikt. Ich denke, er hat sich selbst Benedikt... Ich weiß nicht, er erinnert. Ja, aber auch ein bisschen komisch. Erinnert ist auf jeden Fall... Ja, hat solche Themen, die im Klausur drum, dieses geschlossene, aber auch wieder das offene oder halt die ganzen Gartenthemen. Ich glaube, die Pflanzen werden dann noch mal so eine Kategorie für sich, die man wieder unterkategorisieren kann. Die Pflanzen dann so und auch diese QR-Code vielleicht haben, das

man in der Webseite. Ja, es hat die Frage eine Beschreibung von der Pflanze. Ja, schon ist nur die Frage gemacht, man dann in den Pflanzbeten Schilder mit QR-Codes oder wie finden sie das? Ja, genau. Also, als ich dort im Kloster war, also stand einfach so ein ganz klein etwas bei Arzneimitteln

und ich hatte echt mehr gewusst, ich hatte gehöft, dass es mehr Informationen gibt. Aber wenn man so diese QR-Code hat, dann kann man direkt scannen. Aber dann macht man ja doch wieder mit App mit Handys, weil die gehen ja nicht mit dem Laptop raus. Ja, sie müssen einfach mit dem Handy diese QR-Code, also die Kameras von Handys können die kurz schon scannen, man braucht keinen extra App dafür.

Ja, schon, aber dann müssen Sie ja trotzdem die Information bekommen. Das ist ja doch eine App, oder? Das geht zu dieser Webseite, also QR-Code. Macht ein Link offen und diese Link ist von dieser Webseite und genau die Beschreibung von. Ja, cool, das finde ich cool. Ja. Ja, also ich denke die Vegetation, vielleicht, also das hängt jetzt dann vom Entwurf auf, wer es für eine Struktur das wird, aber was irgendwie halt interessant wäre, wenn man von diesem kleinen Garten aus Sachen erfahren könnte über das ganze Kloster und dann vielleicht noch ein bisschen über allgemein Kloster, also dass man quasi so vom Kleinen immer größer geht. Die Webseite hat auch ein Home, so quasi. Ja.

Okay, so was möchtest du von Deiner Webseite? Ja, ich denke, wichtig wäre, dass man die Komplexität dieses Orts versteht. Und zwar hat der Ort mit dem Klosterseling statt in Sicht zu tun. Ist aber auch wie so eine kleine Keimzelle. Und interessant finde ich bei der Klostergeschichte die verschiedenen Zeitschichten. Mittelalter, Barock, Zirkularisation nach dem Kloster, dann wieder der Wiederaufbau. Die Zeit dazwischen, wo die Beamten die Gärten hatten. Auch so ein bisschen dieser Verlauf, dass die Gärten relativ gepflegt und sehr viel investiert sind.

dann wieder fast verfallen, jetzt wieder sehr gepflegt. Also dass man so ein bisschen diese starken Schwankungen sieht, man hat einen Gärten am besten, weil wenn die nicht gepflegt werden und kein Geld ausgegeben wird, dann ist dort halt gar nichts mehr. Dann wuchert es zum Blatt zu, die Häuser stehen immer noch irgendwie. Aber ich denke, in diesem Punkt von der Geschichte finde ich halt spannend. Dann ist es sicher interessant, was kann man eben von dem Gärten sehen, die verschiedenen Türme, dieses Taubenhaus, das ist auch schon wirklich, also nicht mehr original dort steht, aber die Rekonstruktion befindet sich an der Stelle von Anfang des 18. Jahrhunderts. Und es kann auch gut sein, dass es schon davor dort war. Und das finde ich tatsächlich sehr interessant, weil es ist ja eben 1705 oder so stand, das ist auf jeden Fall auch dort eins. Und solche Sachen sind interessant, dass es eben so eine Mälte gibt, die schon mehrere Jahrhunderte von Jahren an diesem Ort.

Wenn ich Spuren belassen habe. Dann allgemein so was, was überhaupt Kloster ist. Die Mauer finde ich spannend, die dort rumgeht. Dann finde ich interessant, zu wechseln in den Außen, so das Gebäude. Es scheint, weil es man Pferdestall ganz früher. Ja, dieser Mauerverlauf, das frühere Tor. Allgemein eben Kloster. Dann finde ich die Themen spannend, die alten Quellen, Bezug auf Kloster, Garten, so Wallafrid Strabow. Wallafrid Strabow ist der, das wäre ein Benediktiner Mönch, der auf der Insel Reichenaich sein Gedicht geschrieben hat, wie man Kloster Garten macht. Und wie man damit arbeiten soll. Und du möchtest, dass das auch in der Webseite kommt.

Vielleicht nicht so im Detail, aber das ist schon interessant. Das hat man mit dem Entwurf zu tun. Aber es gibt viele Sachen, die so früheren Klostergarten oder auch den Bauerngarten geprägt haben. Und das war eben unter anderem, sind das auch diese Urquellen. Also zum Beispiel gab es so eine Verordnung von Karl im Großen, eine Landgüterverordnung, welche Pflanzen man nehmen sollen. Man sieht tatsächlich eigentlich in ganz Europa noch ein bisschen darüber hinaus, also wo halt sein Reiches ist, man teilweise, dass dort immer noch so ein bisschen ähnliche Gartenstrukturen oder ähnliche Pflanzen verwendet werden, wenn das klimatisch geht. Das ist spannend oder auch der Klosterplan, sein Galler Klosterplan. Also das sind eher so allgemeine Dokumente, die halt die Gartenform geprägt haben. Vielleicht könnte man davon kleine Ausschnitte nehmen, dass die Kinder halt so sehen.

dass zwar dieses Kloster im seligen Stadtort ist, aber das ist nicht... also es hat nicht eine einmalige Struktur, es gibt noch viele andere Barockklöster in Europa, die ähnlich aufgebaut sind, wo man ähnliche Themen lernen kann. Vielleicht auch diese ganz übergeordneten Klosterthemen, so eben, was dieser Partner Benedikt erzählt hat. Du musst dir was sagen. Ja, auch Benedikt. Ich denke, er hat sich selbst Benedikt... Ich weiß nicht, er erinnert. Ja, aber auch ein bisschen komisch. Erinnert ist auf jeden Fall... Ja, hat solche Themen, die im Klausurraum, dieses geschlossene, aber auch wieder das offene oder halt die ganzen Gartenthemen. Ich glaube, die Pflanzen werden dann noch mal so eine Kategorie für sich, die man wieder unterkategorisieren kann. Die Pflanzen dann so und auch diese QR-Code vielleicht haben, das

man in der Webseite. Ja, es hat die Frage eine Beschreibung von der Pflanze. Ja, schon ist nur die Frage gemacht, man dann in den Pflanzbeten Schilder mit QR-Codes oder wie finden sie das? Ja, genau. Also, als ich dort im Kloster war, also stand einfach so ein ganz klein etwas bei Arzneimitteln und ich hatte echt mehr gewusst, ich hatte gehört, dass es mehr Informationen gibt. Aber wenn man so diese QR-Code hat, dann kann man direkt scannen. Aber dann macht man ja doch wieder mit App mit Handys, weil die gehen ja nicht mit dem Laptop raus. Ja, sie müssen einfach mit dem Handy diese QR-Code, also die Kameras von Handys können die kurz schon scannen, man braucht keinen extra App dafür.

Ja, schon, aber dann müssen Sie ja trotzdem die Information bekommen. Das ist ja doch eine App, oder? Das geht zu dieser Webseite, also QR-Code. Macht ein Link offen und diese Link ist von dieser Webseite und genau die Beschreibung von. Ja, cool, das finde ich cool. Ja. Ja, also ich denke die Vegetation, vielleicht, also das hängt jetzt dann vom Entwurf auf, wer es für eine Struktur das wird, aber was irgendwie halt interessant wäre, wenn man von diesem kleinen Garten aus Sachen erfahren könnte über das ganze Kloster und dann vielleicht noch ein bisschen über allgemein Kloster, also dass man quasi so vom Kleinen immer größer geht. Die Webseite hat auch ein Home, so quasi. Ja.

Anfang hat man so ein großes Bild und dann dort wird erzählt was ein Kloster ist. Vielleicht kann auch so eine Taube erst mal so drüberfliegen wie so ein Vogelsicht. Man sieht das ganze Areal. Ja, aber haben wir also ja wir haben Luftbild davon. Ja ich habe das ja auf das Plan. Genau, man sieht irgendwie alles und dann geht man vielleicht, ich fände es eigentlich auch interessant, wenn man erst alles sieht und dann geht man rein in den Garten und dann von dort aus sieht man wieder Punkte und dann geht man wieder, also das ist ein bisschen das Hin und Her verknüpft. Das bei Homepage man ein Bild von oben hat und dann unten gibt es einen Knopf zu dem Garten. So meinst du das? Ja, wie genau man dann Garten kommt.

jetzt gerade nicht. Aber es vielleicht, ja irgendwie muss man halt von der Homepage, von der großen Vogelsicht oder vielleicht gibt die Taube in ihr Taugenhaus und von dort zieht man direkt auf den Garten oder sie geht dann in den Garten. Ich weiß es auch gar nicht. Aber auf jeden Fall finde ich würde es Sinn machen, dass man quasi von außen sieht. Man geht im klein und dann behandelt man dort drin Sachen und man geht wieder vom kleinen ins also vielleicht behandelt man. Es wäre auch interessant, so wie eine Reise zu machen mit den Pflanzen. Man geht von groß im klein, dann geht man so zum Beispiel, geht man so auf die Obstspalierer, die dort wachsen und der Wand und guckt sich das genau an, dann guckt man sich Kräute an, dann guckt man sich Medizinpflanzen an, dann guckt man sich...

vielleicht noch Zierpflanzen, vielleicht hat man ein Verstauben noch und vielleicht irgendwie noch ein Brunnen und dann guckt man von dort aus, wo kommen diese Pflanzen im Kloster vor, noch vor und vielleicht kann man so auch Brücken schließen. Also vielleicht nicht nur was man von dort aussieht, sondern was auch, also quasi was in welcher Verbindung steht. Also zum Beispiel könnte man diese Speliere, könnte man sehen, okay die sind auch sonst fast überall an den Wänden, wo das gut

möglich ist, also im Konventgarten, im Abteilgebäude und dann zum Beispiel sieht man die Medizinpflanzen, dann geht man in den Apothekergarten und sieht auch okay, da ist auch Apotheker und Apothekergarten nah zusammen und dann sieht man vielleicht die Zierpflanzen, dann geht man in den großen Konventgarten und dann sieht man so, ah ja, für was war der? Ja, aber ich...

Okay, interessant. Aber dann, das ist eine Webseite für den ganzen Klosterseligen statt? Oder eher? Ich würde das vereinfachen. Also ich würde dann einfach... Ich würde alles im Detail für den Kleingarten machen. Und dann, aber wenn man ja sowieso die gesamte Karte hat, könnte man halt einfach den Bereich, wo zum Beispiel diese Pflanzen oder diese Struktur vorkommt, einfach als einen Feld markieren. Und ich meine, wenn jemand das weiter bearbeiten wollen würde oder man selbst war, keine Ahnung, dann könnte man das ja noch ausbauen. Aber ich denke, die Zeit ist jetzt zu eng. Aber vielleicht reicht es, wenn einfach der Konventkarten markiert ist und einfach in dem Bereich... Also, was man einfach die Verbindungen versteht. Ja, was es mir gut vorstellen kann, ist so zum Beispiel bei Homepage. Oben gibt es so ein perspektivischer Luft-

Bild von oben und dann unten gibt es so ein Kartenfohne. So unten gibt es so ein Karten, so eine Karte von oben, von diesem Cluster und dann man kann verschiedene Breife so klicken und wenn man dort klickt, findet dann das geht zu einer anderen Seite und wenn man das klickt, auch das wird so gehighlightet, das wird zum Beispiel gelb, hell und dann klickt man drauf, dann geht man zu einer anderen Seite, das erzählt was, was das ist, was diese Teil ist. Ja, ich finde einfach, ja genau, das finde ich gut, ich finde halt einfach die Ideen

dass man erst wie in einer Keimzelle, wie in einer Zelle, hat man so kleine Elemente zusammen. Und nachher versteht man, dass diese Elemente nicht einfach so dort sind und nicht ohne Zusammenhang da sind, sondern dass die Elemente Bezüge haben und eben auch im Großen vorkommen. Und ich denke, diese Sichtweise ist eigentlich interessant, dass sich Sachen wiederholen oder dass Themen nicht einfach so dort sind, sondern dass diese Themen konkret mit der ganzen Klosteranlage zu tun haben.

an den ersten Homepage hat, also nicht Klosterseligen statt, sondern ein Kloster in dem einfachsten Form. Ja. Und dann, das wird erzählt, dass ein, also das Wort Kloster kommt von Klosterum und das muss geschlossen sein und das war die Idee, dass die Kloster selbstständig sind und man hat alles, was man braucht dort. Ja, das Ding ist halt nur, ja schon, das Ding ist, es gibt halt, es gibt halt verschiedene Orden, so als es ist der Tienzer, Benediktina, Kartäuser, es gibt halt so verschiedene Orden von den Menschen. Und es ist halt die Frage, wie tief geht man zurück, man darf halt keine Informationen so vereinfachten, dass es am Ende falsch verstanden wird oder falsch gemerkt wird und ein Problem ist, dass man nicht mehr auf dem Internet geht.

Wir haben hier jetzt ein Benediktiner-Closter, was in der Barockzeit noch mal stark verändert wurde. Es hat so ein bisschen die Frage... Ich finde es auch gut, eines an das ich finde, das ist ein bisschen schwierig zu gucken. Wie allgemein macht man das? Es gibt diesen Idealplan, diesen St. Galler-Closterplan, der einfach eine theoretische Grafik war eigentlich, wo man alles mal festgeschrieben hat, was man bloß da eigentlich braucht. Aber genau in diesem Ideal gab es das in der Realität natürlich nicht, weil es war einfach Theorie. Ich meine, das ist auch eine Webseite für Kinder und ich denke, oder möchtest du, dass das eine Webseite ist für diese Schulkinder? Und wenn das so ist, dann muss das tatsächlich so in einem vereinfachten Form kommt, dass die Kinder das auch nutzen können.

Ja, ich frage mich halt, ob man irgendwie sagt, ja die Kinder sind nur bis zehn oder zwölf Jahre alt oder ob man eben sagt, nee, das können auch noch weiterführende Schüler genauso gut anschauen und davon lernen und dann kann auch, ich könnte mir auch vorstellen, dass man irgendwie so verschieden, also dass man wie so Ebenen macht, dass man zum Beispiel vielleicht dann irgendwie

noch mehr Textblöcke macht, aber man könnte also quasi, dass es irgendwie so wie diese Möglichkeit gibt, ich möchte noch tiefer einsteigen oder so. Ja, man kann sagen, für tiefer geht es, also hier ist mal die Masterarbeit. Also das schreibst so auf jeden Fall an, das ist in der Masterarbeit und eine Webseite, wo man auch nicht so viel Zeit hat dort, vielleicht muss man das dort schon besuchen.

besuchen. Diese Webseite, ich denke, so die Information nicht so tief geben. Auch wenn die Kinder, die zehn Jahre alt sind, dort kommen möchten, dann ist das für sie auch Vertretbar. Ja, vertretbar, interessant noch her. Ja, was ich mir auch... also, ja, die Tiefe müsste man da noch mal schauen. Ich glaube, ich könnte mir auch vorstellen, dass man wie so Schicht... also, ich weiß es irgendwie nicht ganz was mehr Sinn macht. Also entweder hat man so Schichten von Zeit oder so, also dass man, wenn man auch schon ein Grundschulkind sieht, zum Beispiel, diesen Stich, und dann sieht man so, ah ja, wir sind hier, und dann sah das später so aus, also dass man so diese Plan-Schichten hat, und dann so, ah ja, aber heute ist das so, und das man das hat sehr vereinfacht, es wäre auch nicht so, dass man das nicht so gut sieht,

zu reicht, aber wahrscheinlich muss man das dann sehr vereinfacht, dass man so sieht, ah, wir waren da in diesem Bereich, das war der Charakter von dem Bereich, also dass man wie so Schicht einfällt, da war das eben Wirtschaftshof mit Arbeitstieren. Ich fand eine Idee auch sehr interessant, dass man so Geräusche von dieser Zeit hat. Genau, ja. Das kann man auch dazu vügelten in der Webseite. Genau, man würde es dann eher wie so eine Zeit, also man hätte dann so diese Stimmung, also das war damals einfach wie bei einem großen Bauernhof, man hat dort die Arbeitstiere und die Wägen und die Arbeiter, dort waren auch noch, es gab so ein Gesinn der Haus zum Beispiel, also es gab auch Leute, die auch im St. Gallen und da war es ein großer Plan, die einfach als Arbeit dort waren, die waren gar keine Mönchen.

sondern die haben einfach wirklich gearbeitet. Der hat sich bezahlt. Die größte hat viel Geld. Der hat auch eine Machtposition. Genau, dass man einfach so diese Stimmung ist. Man hat dann diese Ochsen dort und die haben irgendwie Karren. Und man hat irgendwie Heu, und das ist ich, und man hat Pferde. Und dass man halt irgendwie versteht, dass der Raum halt ... dass der Raum halt ... dass der auch ... das war halt nicht irgendwie so ein schicker Raum, wie der eigentlich heute so sich anfühlt, wenn man dort reingeht, alles so geordnet und ganz perfekt und so. Und der war halt sehr ...

sehr interessant, die rüberzubringen. Und zwar, dass das halt dort wurde halt wirklich richtig gearbeitet. Also das war laut und dreckig und aber ja dort wurde halt richtig gearbeitet. Und dann könnte man halt quasi von dort wieder gehen zu Benedicts Regel. Und diese, diese ganz weltbekannte Regel ist da dieses Ora in Labora. Und das ist so einer der Quintessenzen von diesem Orden, also in Dehne und Arbeite. Und nicht, wir leben komplett von der Welt abgetrennt, sondern wir arbeiten auch. Also die Menschen arbeiten auch. Ursprünglich ja. Und dieser Patta, das war auch ein Ab, dieser eben Walafrit Strabo, den ich schon erwähnt hatte mit diesem Gedicht. Der schreibt halt, wie er selber die Maulwürfe irgendwie...

Gänge kaputt gemacht hat oder Mist rausgebracht hat oder so. Das war ein Abt, also der Höchste von dem Kloster und der hat selbst gearbeitet und das aufgeschrieben. Und in der Barockzeit irgendwann haben viele Mönche und ich kann im Vorschliensiedling statt auch an sich nicht mehr gemacht, weil die sehr reich waren und sich dann eben Angestellte leisten konnten. Aber die ursprüngliche Regel war schon Arbeit. Und das wird auch oft kritisiert, dass eben in der Barockzeit, die dann sehr reich geworden sind und eben nicht mehr komplett nach dieser Regel gelebt haben, sondern auch sehr nach außen. Also die haben ja dann auch das ganze Areal, diesen Konventgarten sehr repräsentativ gestaltet. Also dass dieser Garten ja nachher so ganz alles so sehr schön und so was. Ist ja alles was interessant. Auf der anderen Seite gibt es ja sehr nach außen. Also das ist dann,

ja. Aber da geht es jetzt dann sehr tief. Ich glaube die Herausforderung ist nicht zu tief zu gehen und wirklich nur die

Kiki-Messages zu nehmen. Ja, ich denke, dass es auch sehr interessant so ein Spiel in der Webseite zu haben oder so mit diese grafische Elemente zu spielen, wenn du sagst zum Beispiel, dass die Taube von oben sieht und wenn man möchte, dass man so, dann muss man diese Taube so nehmen, wie Drag and Drop, so quasi auf einen Stelle und dann, wenn man diese Taube nimmt bis irgendwo und dann das, dann geht man so zu diesem Teil von Closedown und dann, man geht zu einer anderen Seite mit dem Bild von diesem Teil und man sieht das Bild und es gibt auch Ergänzungen

was auch interessant sein könnte, wäre, dass man zum Beispiel so Zeittafeln hätte oder verschiedene Felder oder Themenbereiche, vielleicht ist es Zeit oder Themen oder so, ich weiß nicht, und dann könnte man das wie öffnen, vielleicht ist es auch wie ein Taubenhaus, dann kann man die Türen öffnen und dann wäre zum Beispiel das wäre jetzt das Feld, das wäre dann so 17h dort irgendwie und dann kommt dazu Geräusche und vielleicht kommt dann auch so vielleicht wie so drei Fragen oder Stolpersteine oder so und wenn man das geschafft hat, kann man das nächste Feld öffnen. Was interessant wäre, dass es so wie eine Zeitmaschine, ja das stimmt ja und die Tauben

und ihr sagt, komm mit mir zu dieser Zeitmaschine. Ja, das Ding ist nur von der Zeit. Es gibt halt leider nicht so viele Zeitschichten. Es gibt halt 1700, dann gibt es eigentlich erst wieder 1800, also 100 Jahre später. Und dann gibt es wieder 1900 und dann gibt es 2000. Das ist perfekt. Es gibt eigentlich jedes Jahrhundert, gibt es ein bisschen was, nur... Aber dann gibt es halt auch wieder Themenbereiche. Und die sind halt nicht so gut, den Jahrhunderten zuzuordnen, weil... Also, dass mit den Pflanzen, zum Beispiel, da kann man sagen, dass es Mittelalter gehen, dann... also die Pflanzen wäre dann wie... Da gibt es halt Mittelalter, da gibt es so die Arzneipflanzen und dann gibt es da die Gart von Bingen.

Die Heldegarde von Bingen war auch in Klosterseeligen standen? Nein, sie war eine Äbtin, eine Äbtissin, aber sie hat quasi ganz viele Kräuter und so geforscht und darüber geschrieben. Sie war so einer der ersten Naturheilkundlerinnen im Spätmittelalter. Und die wird noch heute, das sind manche Sachen, Gülthed, was sie verstanden und aufgeschrieben hat. Sie hat das beeindruckt. Es gab halt, das ist jetzt eher so allgemein und das hat auf das Klosterseeligen statt eingewirkt. Es ist so zum einen, dass es halt eben diese Landgüterverordnung von Karl dem Großen gab. Der hat gesagt, ja, alle großen Landgüter müssen die und die Pflanzen anwenden und hat so eine Liste gehabt mit Obst und Kräutern und was ist ich. Das hat sich halt darauf ausgewirkt, dann eben Heldegarde mit Bingen, mit ihren Kräutern, Medizinpflanzen dann und dann nachher halt zum Beispiel...

Wie man ja auch sieht, die Orangerie, also als dann zu neuen Pflanzen von fernen Ländern kam, hat sich das auch ausgewählt, weil das Poster halt reich war. Die hatten quasi die Mittel und auch den Platz und die hatten quasi die Möglichkeit, diese damals sehr kostbaren Pflanzen, die Tulpen oder auch die Orangen, dort zu kultivieren. Und das war ja nicht für jeden möglich. Und das ist aber auch ein Thema der Macht des Clusters. Also so Tulpen, Zitrus und die haben ja auch diese Orangerie, ist ja total prägnant dort. Ja. Aber dann alles sehr spät, das war ja auch mit der neuen Welt zu tun und da sieht man halt, ich finde das ist auch ein interessantes Thema, wenn man sieht, dass das Cluster eben nicht so ein in sich abgetrennter, weltfremder Ort war, sondern eigentlich ein sehr welt, also es war auch ein zu...

Zeugnis der Zeit, was dort passiert ist, also eben als dieses Citrus für ich den Deutschland, oder immer mehr, halt mit der neuen Technik, es war auch ein Ort, wo neue Sachen erprobt wurden und so weiter. Okay, also ja, das finde ich interessant. Also dann, das ist sehr interessant, dass man am Anfang von der Website hat was ein Kloster ist und was für Aspekte in einem Kloster wichtig sind, wie zum Beispiel, du sagst, Pflanzen und dann, es gibt mehrere auch Pflanzen und was? Ja, also das Ding

ist halt, bei der Website würde ich jetzt ganz spezifisch auf den Klostergarten eingehen, weil das Thema Kloster ist halt riesig, also da habe ich auch keine Ahnung. Nicht kl- ja, nebenall du hast gesagt, also man kann mit verschiedenen Aspekte

erst mal so pflanzen was hattest du noch? Es gibt eben diese allgemeinen Themen zum Beispiel die Benedikt-Regel, könnte ja noch eine Sache sein, weil es eben da stellt erst so Sachen auf was braucht es für ein gutes gelungenes Leben und er sagt zum Beispiel man soll nicht murren oder man soll eben arbeiten. Also er hat sowieso Punkte und man könnte halt darüber sprechen, weil das so ein bisschen diese philosophische Idee von dem Kloster zeigt. Und da gibt es auch tatsächlich heute Schriften dazu. Das geht schon halt sehr in die Richtung Philosophie, aber ich meine das ist eigentlich der geistige Untergrund davon.

Ja, aber dann sollte das so, dann sollte das so Philosophie, also ich möchte, dass wir von oben zu unten kommen und wenn du sagst, Pflanzen und Benediktin, ich denke diese Benediktsregel ist dann oben. Ja, genau. Und dann... Ja, dann machen wir mal oben mal A. Ja, ist auch Kloster gesamt. Was heißt Kloster gesamt? Also was ein Kloster ist? Also allgemeine Grundsätze, zum Beispiel, was so Grundsätze, das wäre zum Beispiel Klaus drum mit der Klostermauer, dass das so ein Element ist, was einfach die Klostergerben sehr ausgemacht haben, vielleicht auch das Thema Selbstversorgung,

Wenn Autarkies hat der Überbegriffen, wo man nachher da ist, dann versteht so. Vielleicht auch ein A wäre noch diese allgemeinen Sachen, so Klosterplan, was gehört zu einem Kloster nach den theoretischen Schriften, vom Mittelalter, wann war das überhaupt, vielleicht kann das auch wie ein Zeitstrahl gebaut sein. Ich weiß es nicht. Ja, ich meine ja. Oder vielleicht ist eins so Grundsätze vom Kloster und deinen Grundsätzen vom Kloster garten.

Es gibt irgendwie so die Schicht Allgemein Kloster, Garten und dann gibt es die Schicht Seligenstadtgeschichte und dann gibt es die Schicht zu Elemente, Garten, das wären hier Pflanzen, Bewirtschaftung. Aber ist das Unterseligenstadt, weil Elemente von Garten hat, dann ist, ich dachte, das ist oben von Seligenstadt. Ja, sind da nichts zu tun schon, ja. Die Tiere, ähm...

Wasser in den Außen, Butterkieh und dann ... .. und hier werden so Blustabklagen, Benediktregel ... .. und dann ist vielleicht danach eine Schicht ... .. was halt schon interessant ist, das sind die vier Zeitschichten ... .. Veränderungen ... .. und dann was halt schon interessant ist, dass man halt versteht, ... .. dass das ein Museumskalibrier ist, ...

heute und was wir halt davon lernen können, wieder halt so... ..wenn das... ..kann man lernen. Ich finde das Thema Pflanzen finde ich irgendwie ein bisschen schwierig, weil das ist sehr komplex. Das ist halt auch eigentlich das zentrale Thema, gell? Weil das ist ja das Thema, was man da auch sieht und erlebt. Weil wir haben jetzt keine Tiere dort drin. Und... ..und... ..und das ist der Wahlpunkt.

auch sehr viel schichtig und man könnte halt wie so sagen hier gibt es auch kategorien und manche wachsen dort, manche wachsen woanders im Kloster aber trotzdem kann man sie in der küche, die ja dann so ein bisschen zu diesem garten gehört verarbeiten, also zum beispiel kann man die orangen schon holen und da kann man halt so viele Sachen, man könnte halt wie so eine Zeit Uhr machen, man kann die Jahreszeiten Uhr machen, Zeitrat, Jahreszeiten, man könnte also da kann man halt so viele Sachen und da könnte man dann auch so zum beispiel hat man Thymian und dann könnte man halt machen ja wie wird er verarbeitet und dann könnte man die kategorien halt zier,

Und man kann halt von denen, und ich denke, das ist eigentlich so eines der zentralen Elemente, weil das man jetzt da zeigen will und euren heiligen Marienpflanzen. Das ist eigentlich, sollte da drauf, fast mit der Schwerpunkt liegen, denke ich, neben, also das ist zentral, das kann man nicht weglassen, die vier Zeitschichten sozusagen und auch so ein bisschen die allgemeinen Sachen, der darauf baut es

auf, aber in diesem Garten ist halt das zentrale Thema die Pflanze, also ist das das zentral Thema die Pflanzen und dann finde ich macht es halt sehr viel Sinn zu

Ja, was können wir halt noch heute von denen lernen? Was kann man damit machen? Was brauchen die aber auch? Also was ist halt wichtig? Vielleicht auch dem Klimawandel, veränderte Sachen, vielleicht auch noch das Wissen oder so und dann aber zu ins Erleben kommen und dann das Garten, es hat so ein krass vielschichtiges Thema. Wenn man noch total tief geht, man könnte sagen, ja, wir zünden Paradies, was ist echt das? Das hat alles auch mit der Bibel, das ist ja auch verankert, Meditation im Garten. Da könnte man jetzt wieder ein riesiges Mindmap bauen. Aber was eigentlich interessant wäre, wäre das schon mit so einem QR-Code. Ich finde, das ist noch so ein bisschen die Frage, was man macht mit Sachen, die man jetzt dort zum Beispiel nicht haben kann. Wenn man jetzt was ist, ich tulpen und orange.

und so, die will man es vielleicht nicht alle auch noch in dem Garten haben. Trotzdem will man das thematisieren und das sind die Frage, gibt es dann vielleicht im Haus oder irgendwo an so einer Mauer gibt es vielleicht noch irgendein Bild oder so oder eine kleine Tafel mit einem QR-Kund, dass man irgendwie hat alle Gartenthemen irgendwie zusammenbringt. Ja, vielleicht kann man auch verschiedene Gärten so erzählen, also zum Beispiel Bauerngarten oder andere Arten von Garten. Ja, das Ding ist, ich finde das eigentlich auch interessant, das Ding ist nur, also erstens wird es halt hochkomplex, es wäre eigentlich wieder eine eigene Masterarbeit, ich muss ein bisschen aufpassen, weil ich habe es mit Profis zu tun und so, und ich glaube, es gibt nicht den Bauerngarten, ich dachte das auch, dass man dann eine einfache Definition gibt, aber es gibt es ja nicht. Ich würde eher, ich würde eher,

Also schon im Kloster gibt es halt ja verschiedene Gärten. Es gibt den Kreuzgarten, es gibt den Konventgarten, es gibt den Abteigarten, es gibt diese den Klosterhof, der eigentlich nicht klassischem Garten ist. Dann gibt es diesen Wildgarten, wo jetzt die Tiere sind. Und dann gibt es die Orange Rieh und die Gärtnerei. Man könnte diese Punkte machen. Und auf der anderen Seite könnte man die Pflanzenkategorien, also Gartenkategorien. Ja, also ich finde es schon cool, wenn die Kinder halt dort irgendwie so, man könnte ja sagen, es gibt so wie verschiedene Workshops dort. Es gibt vielleicht eine, die sind so auf Themen ausgerichtet. Man kann das dann buchen, sowas ist ich, dreimal, nachmittags. Man macht irgendwas mit Zitrusfrüchten oder so. Und dann kocht man einmal den Syrup, an einem anderen Tag macht man auch so.

Orangen, Marmelade und dann noch einen Tag macht man irgendwie Saft oder was ist das ich halt irgendwie, man könnte so Themen Sachen machen, wenn man Sachen reif sind oder man trocknet Kräuter und dann füllt man die ab oder man macht Tee oder was ist das ich. Und dann könnte man halt so eine Veranstaltung machen, die so wie unabhängig von Sachen, die reif sind, einfach immer stattfinden können mit dieser Webseite. Und da könnte man einfach diesen allgemeinen Teil erzählen und wenn sie das halt quasi gemacht haben, das ist wie so quasi die Vorschule, bevor die Kinder so alleine das ganze Kloster erkunden. Und ich denke, weil das Kloster ist halt so riesig und es erschlägt ja auch als Kind, es erschlägt mich auch als Erwachsener, wenn ich da erst hinkomme und alles so riesig. Und als Kind ist es ja noch, es ist ja noch, alles fühlt sich das weiter an.

cool fand es, wenn die in diesem kleinen Garten in so einem geschützten Raum so ganz ein Ruhe so ein bisschen verstehen, welche Themen hier so alle sind und dass das eben ein Areal ist und wir sind hier in dieser Mauer, haben es so geschützt, aber das ganze Kloster Areal ist auch in so einer Mauer und diese ganzen Themen, die hier sind klein sind, die kommen wieder. Ja, also das finde ich irgendwie ein cooler, sehr hoher und guter Anspruch und auf der anderen Seite, dass diese Bianca momentan, ich denke, das ist auch ein wichtiger Punkt, dass man halt so mit der heutigen Zeit geht und sagt, ja, so Nachhaltigkeit, was gehört alles dazu, zu nachhaltiger Bewirtschaftung, also auch



Umgang mit Wasser, mit Ressourcen, mit zu Boden zum Beispiel und das finde ich aber gar nicht so einfach, wie man das

realisiert, weil der Garten meiner Meinung nach ein bisschen klein ist dafür, dass man alles anlegen kann, aber dass man zum Beispiel einen kleinen Kompost-Haufen anlegt, finde ich eigentlich eine gute Idee. Könnte eine gute Idee sein, ist halt die Frage, ob da genug anfällt. Aber also halt einfach, dass man, also das hat sie halt auch nochmal sehr betont, dass die halt früher auch schon sehr nachhaltig, so ein Mitleiter oder so, weil das ist ja schon das Ziel, dass sie halt davon leben können und eben jetzt nicht so viel raus müssen und ganz viel einkaufen und dass man halt in dem kleinen Garten auch so ein bisschen versinnbildlicht. Ja, das war damals aktuell und relevant für die Mönche, aber das ist auch heute noch ein wichtiger Punkt, weil ja, weil wir halt auch nicht unendlich Ressourcen haben und dass man so versteht, wie lang dauert es überhaupt bis was wächst. Das braucht eine Pflanze, wie es hier mit Schattenlicht, Fruchtfolgenwechsel,

Also, dass man halt so allgemein eigentliches geht, ist das ja dann auch schon so Landwirtschaft. Aber das ist halt das Thema da. Und es ist ja eigentlich auch im Bauerngarten, also eigentlich so ein bisschen eben was braucht ein Selbstversorgergarten, das ist Landwirt. Also was braucht man in der Landwirtschaft und das könnte man eigentlich in der Webseite auch mit reinbringen, dass man hat versteht, was alles dazugehört. Also das wäre dann nicht mehr allgemein Klostergeschichte, sondern das wäre dann allgemein dieser sehr komplexe Gartenraum, der gleichzeitig Nutzpflanzengarten ist, also Bauerngarten ist eigentlich dieser Überbegriff, wo eigentlich alles reinkommt, denn kann. Also da hätte man dann eben Zier, Nutz, Apothekerpflanzen, auch noch mit Baun Sachen dazu. Alles und halt auch.

auch das es wichtig ist, dass der so eingefriedet ist mit dem Zaun und den Mauern, also so das Thema Bauerngarten, Einfriedung. Ich meine, dass auch interessant wäre, wenn das wie so eine Art Spiel wäre, was man, wo man quasi einen Garten bestellt oder so. Also wo man quasi so versteht, was alles wichtig ist. Aber auf der einen Seite finde ich das alles interessant, wenn es virtuell ist. Auf der anderen Seite ist es ja eigentlich besonders cool, wenn die halt das machen. Und ich frage mich halt so ein bisschen, weil die Website ist halt cool für Regentage oder Winter oder so, aber eigentlich, wenn man das jetzt bucht, also ich stell mir vor, wir würden das jetzt buchen mit drei Kindern oder so was, die wir hüten oder keine Ahnung.

Und dann, also eigentlich will man ja, dass die dann was machen. Also dass sie zum Beispiel die Matenpflänzchen dann anbauen oder dass die keine Ahnung, irgendwas halt machen. Vielleicht kann das auch in der Webseite kommen, so Einweisungen, wie man das macht. Ja, aber das Ding ist halt so ein bisschen die Frage, also will man, dass die dann vor dem Workshop alle im Haus sitzen, an der Webseite? Nein, sie können sich auch zu Hause. Die Webseite schauen. Ja, vielleicht, dass das so wie ein Spiel ist oder so. Ich finde das auch cool, dass die halt irgendwie erst mal so ergarten.

Ich meine zum Beispiel könnte man dort auch so was rein tun, dass man mit diesem Sonnenschatten den gespielt. Zum Beispiel, man könnte so einklingen, eierwäßig, frühling und dann, aha da ist das Garten im Schatten, die brauchen die Pflanzen Sonne, also dass man halt irgendwie so ... Frau Formann meinte auch, das sieht es halt richtig cool aus in der Garten. Jetzt nicht eine fixe Gestaltung, sondern wenn man da ein paar Sachen verändern kann. Ich weiß noch nicht genau, was man sagen kann, aber man könnte halt zum Beispiel so eine grobe Struktur machen, dann ... manche Sachen, das die halt jedes Jahr neu sind oder anders. Wenn man könnte auch so Sachen, also das Thema Nachhaltigkeit reinbringen, dass man so Materialität ...

hat, Kompost, Lebenszyklus, also von Pflanzen, dieser Kreislauf, Wasser, Boden, da keine Mühlen, Mikroorganismen, Regenwohnen, ja irgendwie, man könnte es eigentlich schon wie ein cooles Spiel machen und derjenige, der hat dann, also eigentlich war es ja cool, wenn die Kinder verstehen, dass

es eben so ein Zyklus ist und dass viele Sachen dazugehören und das hat nicht, wie man ja oft so denkt oder wie man oft ein bisschen falsch verstanden hat, auch, dass wenn man einfach jetzt Erde, Dünger, Gifte, so Unkraut vertilft.

alles Kartoffeln, alles Tomaten, dann alles Erntet und Zack. Dass das halt nicht im Sinn so ein Kloster war, sondern dass man halt überlegt, wie lege ich den Garten an, dass das das halt möglichst alle meine Bedürfnisse deckt oder viele, irgendwie viele Bedürfnisse und das auch nicht jetzt, das auch auf eine gewisse Maßvoll und langfristig. Dass man halt versteht, dass man nicht jedes Jahr an der gleichen Stelle immer genau die gleichen Sachen aussäht für 20 Jahre, sondern dass man, also so ein bisschen die Grundsätze der Nachhaltigkeit und der dynamischen Landwirtschaft eigentlich. Ich denke, wenn man die Sachen vermittelt, dann wäre es eigentlich ziemlich viel.

Ja, ich finde auch interessant, dass, ich denke, wenn man das wie eine Geschichte erzählt, ist das attraktiver und vielleicht so hat die Webseite so ein Charakter wie Prater Benedict und er kommt und sagt, ich erzähle dir. Ja, diese Kapuze. Ja. Ich fand ihn eigentlich super, ich fand das richtig cool, dass wir dort waren. Ja. Vielleicht kann man ihn bitten, so ein Text, das man für die Webseite schreibt, dass er das liest. Die würde ihm bestimmt machen. Und uns das Audio schickt. Ich weiß nicht, ob er sich mit Technik so auskennt, aber ja.

Ich meine, dann könnt ihr auch jemanden Tier fragen, der gut lesen kann. Wie cool, dann machen wir es so.